

Brief des Apostels Paulus

an die

Philipperr.

Das 1. Kapitel.

Erlebensvolles Andenken und Fürbitte des Apostels; Nachricht von seiner Gefangenschaft; seine Sehnsucht nach Christus; Ermahnung zur Treue und Standhaftigkeit.

1. Paulus und Timotheus, Knechte Jesu Christi, an alle Heilige in Christo Jesu, zu Philippi, sammt den Bischöfen und Diakonen.

2. Gnade und Friede sey mit euch von Gott unserm Vater und dem Herrn Jesus Christus.

3. Ich danke meinem Gott, so oft ich euer gedenke, Röm. 1, 8. 9.

4. (Indem ich allezeit in allen meinen Gebethen für euch alle mit Freuden bethete,)

5. Wegen eurer Theilnahme am Evangelium vom ersten Tage an bis jetzt.

6. Ich bin auch voll Zuversicht, der in euch das gute Werk angefangen hat, der wird es auch vollenden bis zum Tage Jesu Christi;

7. Wie es denn billig ist, daß ich also von euch allen denke, weil ich euch im Herzen trage, auch in meinen Banden, und in der Verantwortung und Bestätigung des Evangeliums, und weil ihr alle mit mir derselben Gnade theilhaftig seyd. Eph. 3, 1. 4, 1.

8. Gott ist mein Zeuge, wie ich euch alle umfasse mit der herzlichsten Liebe Jesu Christi. Röm. 1, 9.

9. Ich bethete auch darum, daß

eure Liebe mehr und mehr zunehme an Erkenntniß und aller Erfahrung,

10. So daß ihr prüfet, was das Beste sey, und also lauter und ohne Tadel seyd auf den Tag Christi, Eph. 5, 10.

11. Erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zum Preise und Lobe Gottes. Eph. 5, 9. Kol. 1, 10.

12. Ihr müsset aber wissen, Brüder, daß meine Lage mehr zur Beförderung des Evangeliums beigetragen habe, Eph. 6, 21. 1c. Kol. 4, 7.

13. So daß es im ganzen Palaste [des Kaisers] und sonst überall bekannt geworden, daß ich um Christi willen Bande trage,

14. Und daß die meisten der Brüder im Herrn durch meine Bande Zuversicht gewonnen haben, und um so herzhafter es wagen, das Wort Gottes furchtlos zu verkündigen. Eph. 3, 13.

15. Etliche zwar predigen Christum nur aus Neid und Streitsucht; andere aber aus guter Absicht.

16. Die es aus Liebe thun, thun es, weil sie wissen, daß ich zur Verantwortung des Evangeliums gefangen liege;

17. Die es aber aus Streitsucht thun, verkündigen Christum nicht aus reiner Absicht, indem sie meinen, meine Bande noch mehr zu erschweren. 2c. 7.

21 *

18. Was

18. Was liegt daran? Wenn nur Christus verkündigt wird, auf jede Weise; sey es aus Verstellung oder aus redlicher Absicht. Ich freue mich darüber, und werde mich ferner freuen; *R. 2, 17. 18.*

19. Denn ich weiß, daß mir dies zum Heile gereichen wird durch euer Gebeth und durch den Beystand des Geistes Jesu Christi.

20. Ich habe die zuversichtliche Hoffnung, daß ich in keinem Stücke werde zu Schanden werden, sondern daß Christus bey der größten Freymüthigkeit, wie allezeit, so auch jetzt, werde verherrlicht werden an meinem Leibe, sey es durch Leben oder Tod.

21. Denn Christus ist mein Leben, und Sterben mein Gewinn.

22. Wenn ich aber bey'm Leben im Fleische hier mehr Früchte schaffsen kann, so weiß ich nicht, was ich wählen soll.

23. Ich bin hart gedrungen von beyden. Ich habe Lust abzuschneiden, und bey Christo zu seyn; dies wäre bey weitem das Bessere. *2. Kor. 5, 8.*

24. Das Bleiben im Fleische aber ist nöthiger um eurerwillen.

25. Und zuversichtlich weiß ich, daß ich bleiben, und euch allen gelassen werde, zu eurer Förderung und Freude im Glauben,

26. Damit ihr euch in Christo Jesu um so mehr über mich erfreuet, wenn ich abermal zu euch komme.

27. Nur wandelt würdig des Evangeliums Christi, damit ich, ich mag kommen und euch sehen, oder abwesend seyn, von euch höre, daß ihr in Einem Gei-

ste feststehet, und einmüthig für den Glauben des Evangeliums kämpfet, *1. Thess. 2, 12.*

28. Und euch von den Widersachern durch nichts erschrecken laßet, welches für sie ein Beweis des Verderbens, für euch aber des Heiles ist, und das von Gott.

29. Denn euch ist es gegeben, nicht nur an Christus zu glauben, sondern auch für Ihn zu leiden, *Röm. 5, 3.*

30. Indem ihr denselben * Kampf bestehet, den ihr an mir gesehen, und nun von mir höret. * *2. Kor. 16, 22. u.*

Das 2. Kapitel.

Ermahnung zur gegenseitigen Liebe und Eintracht; Christi Erniedrigung und Verherrlichung; Lob des Timotheus und Epaphroditus.

1. Wenn denn irgend eine Ermahnung in Christo, wenn Ermunterung der Liebe [etwas vermag], wenn Gemeinschaft des Geistes, wenn herzliche Liebe und Barmherzigkeit [bey euch] ist,

2. So machet meine Freude dadurch vollkommen, daß ihr von gleichem Sinne und von gleicher Liebe beseelet, einmüthig und eintellig seyd;

3. Daß ihr nichts thut aus Streitsucht und eiser Ehrer, sondern in Demuth jeder den andern höher achtet, als sich selbst; *Gal. 5, 26.*

4. Daß nicht jeder auf das Eigene sehe, sondern auf den Nutzen des andern.

5. Denn so sollt ihr gesinnt seyn, wie Jesus Christus gesinnt war,

6. Welcher, obwohl Er Göttlicher Natur war, es nicht wie eine Beute zur Schau trug, daß Er Gott gleich war, *3. Joh. 1, 1. 2.*

7. Sondern sich selbst entäußerte,

Knechts:

Knechts-Gestalt annahm, und den Menschen gleich ward, und an Geberden wie ein Mensch erfunden.

8. Er erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuze. Hebr. 12, 2.

9. Darum hat Ihn auch Gott erhöht, und Ihn einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, Hebr. 2, 9. ApG. 2, 35.

10. Daß in dem Namen Jesu sich alle Kniee beugen derer, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, Röm. 14, 11.

11. Und daß alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr sey, zur Ehre Gottes des Vaters. ApG. 2, 36.

12. Demnach, meine Geliebte! wie ihr allezeit gehorsam gewesen seyd, nicht blos in meiner Anwesenheit, sondern auch um so mehr nun in meiner Abwesenheit, wirft euer Heil mit Furcht und Zittern. 1. Petr. 1, 17.

13. Denn Gott ist es, der in euch wirkt das Wollen und das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen. 2. Kor. 3, 5.

14. Thut alles ohne Murren und Zweifel, 1. Petr. 4, 9.

15. Damit ihr ohne Tadel und lauter seyd, als unsträfliche Kinder Gottes, mitten unter dem bösen und verkehrten Geschlechte, unter welchem ihr leuchtet, wie Himmelslichter in der Welt, R. 1, 10. Matth. 5, 14. Eph. 5, 8.

16. Indem ihr fest haltet am Worte des Lebens, zu meinem Ruhme an dem Tage Christi, daß ich nicht vergeblich gelaufen, noch vergeblich gearbeitet habe. 2. Tim. 1, 13. 1. Kor. 9, 20.

17. Wenn ich nun auch geopfert werde über dem Opfer und Dienst eures Glaubens, so freue ich mich, und freue mich über euch alle. 2. Tim. 4, 6.

18. Gleicherweise freuet auch ihr euch, und freuet euch über mich.

19. Ich hoffe nun zum Herrn Jesus, den Timotheus bald zu euch zu senden, damit ich gutes Muths werde, wenn ich erfahre, wie es um euch steht. ApG. 16, 1. 1. Thess. 3, 2.

20. Denn ich habe keinen so Gleichgesinnten, der mit so herzlicher Theilnahme für euch sorgt. 1. Kor. 16, 10.

21. Denn sie suchen alle das Ihre, nicht die Sache Christi.

22. Seine Bewährtheit sollt ihr daran erkennen, daß er, wie ein Sohn mit dem Vater, am Evangelium mit mir gedient hat.

23. Diesen hoffe ich nun sogleich zu euch zu senden; sobald ich sehe, wie es mit mir geht.

24. Ja, ich vertraue dem Herrn, daß ich auch selber bald kommen werde. R. 1, 25.

25. Ich hielt es auch für nöthig, Epaphroditus, den Bruder, meinen Mitarbeiter und Mitkämpfer, euren Apostel, der meinen Bedürfnissen abhalf, zu euch zu senden; R. 4, 18.

26. Denn er verlangte sehnlich nach euch allen, und war sehr bekümmert, weil ihr gehört, daß er krank sey. R. 1, 8.

27. Er war auch wirklich todtfrank; aber Gott hat sich seiner erbarmt, und nicht nur seiner, sondern auch meiner, damit ich nicht Betrübniß über Betrübniß hätte. 3. J. 38, 1.

28. Ich sende ihn nun eilig ab, damit ihr euch seines Wiedersehens freuet, und ich wenigerummer habe.

29. So

29. So nehmet ihn nun auf im Herrn mit aller Freude, und haltet solche Männer in Ehren. Röm. 16, 2.

30. Denn um des Werkes Christi willen ist er dem Tode so nahe gekommen, und hat sein Leben daran gewagt, um an eurer Stelle mir zu dienen. 1. Kor. 16, 17.

Das 3. Kapitel.

Blinde Eiferer für äußerliche Gerechtigkeit; Unvergleichbarkeit der Erkenntniß Christi und der Gerechtigkeit des Glaubens; Ringen nach dem Kleinode; Feinde des Kreuzes Christi; Wandel im Himmel.

1. Uebrigens, meine Brüder! freuet euch im Herrn! Euch nochmal dasselbe zu schreiben, ist mir nicht lästig; euch aber ist es nothwendig. R. 4, 4.

2. Hütet euch vor jenen Hund-
den, hütet euch vor jenen bösen
Arbeitern, hütet euch vor der Zer-
schneidung. 3f. 56, 10. 12. Röm. 16, 17.

3. Denn wir sind die Beschnei-
dung, die wir Gott im Geiste die-
nen, und uns Jesu Christi rüh-
men, und nicht auf Fleisch ver-
trauen; 5. Mos. 30, 6. 12.

4. Wiewohl auch ich auf Fleisch
vertrauen könnte; ja, wenn irgend
einer auf Fleisch vertrauen zu kön-
nen meynt, so darf ich es vielmehr.
2. Kor. 11, 18.

5. Ich bin beschnitten am achten
Tage, bin vom Geschlechte Israel,
aus dem Stamme Benjamin, ein
Hebräer von Hebräern, dem Gesetze
nach ein Pharisäer; ApG. 23, 6.

6. Dem Eifer nach ein Verfol-
ger der Gemeine Gottes, und der
gesetzlichen Gerechtigkeit nach wan-
delte ich ohne Tadel. ApG. 8, 3.

7. Aber, was mir Gewinn
war, das habe ich um Christi
willen für Schaden geachtet.
Matth. 13, 44.

8. Ja, noch immer halte ich

alles für Schaden, gegen der
alles übertreffenden Erkennt-
niß * Jesu Christi, meines
Herrn, um deß willen ich alles
gerne verloren habe, und es
für Unrath achte, damit ich
Christum gewinne, * 3f. 53, 11.

9. Und in Ihm erfunden wer-
de, so daß ich nicht meine ei-
gene Gerechtigkeit, die aus dem
Gesetze habe, sondern jene, die
aus dem Glauben an Jesus
Christus kommt, die Gerechtig-
keit, die von Gott kommt, durch
den Glauben. Röm. 3, 21. 12. 9, 30.

10. Damit ich Ihn erkenne,
und die Kraft seiner Auferste-
hung und die Gemeinschaft sei-
ner Leiden, indem ich seinem
Tode ähnlich werde, Röm. 6, 3, 11.

11. Um auch einst zur Auferste-
hung von den Todten zu gelangen.

12. Nicht, als hätte ich schon er-
griffen, oder als wäre ich schon voll-
kommen; ich strebe aber darnach,
ob ich es ergreifen möge, wozu ich
selbst von Christus Jesus ergriffen*
bin. 1. Tim. 6, 12. * Joh. 6, 44. 12, 32.

13. Brüder! ich bilde mir nicht
ein, es ergriffen zu haben; aber ei-
nes thue ich: ich vergesse, was
hinter mir liegt, und strecke
mich nach dem aus, was vor
mir liegt. Ps. 44, 11.

14. Dem vorgesteckten Ziele eile
ich zu, dem Siegespreise der himm-
lischen Berufung Gottes in Christo
Jesu. 1. Kor. 9, 24.

15. So viele nun unser vollkom-
men sind, laßt uns also gesinnt
seyn; und wenn ihr worin anderes
Sinnes seyd, so wird euch Gott
auch dieses offenbaren. 1. Kor. 2, 6.

16. Nur in dem, wozu wir schon
gelanget sind, laßt uns gleichge-
sinnt

stant seyn, und nach Einer Richtschnur wandeln. 1. Petr. 2, 8. Röm. 12, 16.

17. Seyd meine Nachfolger, Brüder! und sehet auf die, welche also wandeln, wie ihr uns zum Vorbilde habet. 1. Kor. 4, 16.

18. Denn viele wandeln, wie ich euch oft gesagt habe und jetzt unter Thränen sage, als Feinde des Kreuzes Christi; Matth. 7, 13.

19. Ihr Ende ist Verderben, ihr Gott der Bauch, ihren Ruhm suchen sie in der Schande, sie sind irdisch gesinnt. 2. Kor. 11, 15. Röm. 16, 13.

20. Unser Wandel aber ist im Himmel, woher wir auch den Heiland erwarten, unsern Herrn Jesus Christus, Hebr. 13, 14. Eph. 2, 6.

21. Welcher unsern niedrigen Leib umgestalten, und seinem verherrlichten Leibe ähnlich machen wird, nach der Kraft, durch welche Er sich alles unterwerfen kann. 1. Kor. 15, 49, 53.

Das 4. Kapitel.

Ermahnung zur Eintracht, Freude und Zufriedenheit und zu allem Guten; Paulus kann alles durch Christus, Mangel leiden und Ueberfluß haben.

1. Also, meine lieben Brüder! ihr mein Verlangen, meine Freude, meine Krone! so stehet denn fest im Herrn, Geliebte! 1. Thess. 2, 19.

2. Die Evodia ermahne ich, und die Syntyche bitte ich, einträchtig zu seyn im Herrn.

3. Ja, ich bitte auch dich, mein treuer Genosse! stehe ihnen bey, die mit mir gekämpft haben für das Evangelium, nebst Clemens und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Buche des Lebens stehen. Pl. 68, 29. Luk. 10, 20. Off. 13, 8.

4. Freuet euch im Herrn allezeit! Ahermal sage ichs: freuet euch! R. 3, 1.

5. Eure Milde werde allen Menschen kund; der Herr ist nahe.

6. Kümmeret euch um nichts, sondern in allen Dingen lasset euer Anliegen im Gebethe und Flehen mit Dankszugung vor Gott kund werden. Matth. 6, 25.

7. Und der Friede Gottes, der alle Begriffe übersteigt, bewahre eure Herzen und eure Sinne in Christo Jesu.

8. Uebrigens, Brüder! was wahr ist, was ehrbar, was gerecht, was heilig, was liebenswürdig, was rühmlich, wenn irgend eine Tugend, wenn irgend eine löbliche That ist, dem strebet nach.

9. Was ihr gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, das thut; und der Gott des Friedens wird mit euch seyn. Röm. 15, 33.

10. Ich freute mich sehr im Herrn, daß ihr wieder aufgelebt seyd, für mich zu sorgen. Ihr waret zwar schon besorgt, aber es fehlten euch die Mittel.

11. Ich sage dies nicht des Mangels wegen; denn ich habe gelernt, mich mit dem, was ich habe, zu begnügen. 1. Tim. 6, 6, 8.

12. Ich kann entbehren, und kann Ueberfluß haben; überall und in allem bin ich gelübt, sowohl satt zu seyn, als Hunger zu leiden, sowohl Ueberfluß, als Mangel zu haben. 2. Kor. 11, 27.

13. Alles vermag ich durch den, der mich stark macht.

14. Doch habt ihr wohl gethan, daß ihr meiner Noth zu Hülfe gekommen seyd.

15. Denn ihr wisset selbst, Philipper! daß im Anfange des Evangeliums, als ich aus Macedonien weg

weg zog, mir keine Gemeinde in Hinsicht auf Einnahme und Ausgabe beystand, als ihr allein; 2. Kor. 11, 9.

16. Wie ihr mir denn nach Thessalonich ein und das anderemal gesandt habt, was ich bedurfte.

17. Nicht als suchte ich Geschenke; sondern es ist mir um reichliche Frucht für eure Rechnung zu thun.

2. Kor. 9, 6.

18. Ich habe nun genug, und habe Ueberfluß; ich bin reich, seitdem ich von Epaphroditus eure Gabe erhalten habe; ein Opfer zum lieblichen Geruch, angenehm und wohlgefällig vor Gott, R. 2, 25.

19. Mein Gott aber erfülle alle eure Bedürfnisse, nach seinem herrlichen Reichthume in Christo Jesu. 2. Kor. 9, 8.

20. Gott aber, unserm Vater, sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

21. Grüßet alle Heilige in Christo Jesu!

22. Es grüßen euch die Brüder, die bey mir sind. Es grüßen euch alle Heilige, besonders die aus dem Hause des Kaisers.

23. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit eurem Geiste! Amen.

Brief des Apostels Paulus

an die

K o l o s s e r.

.....

Das 1. Kapitel.

Dant und Gebeth um Wachsthum in der Erkenntniß Christi und in der Gottseligkeit; Christus, des Vaters Ebenbild, Schöpfer aller Dinge, das Haupt der Gemeinde, Versöhner und Friedensstifter; Das verborgene Geheimniß, Christus in uns, ist nun offenbaret.

1. Paulus, ein Apostel Jesu Christi durch den Willen Gottes, und Bruder Timotheus,

2. An die heiligen und gläubigen Brüder in Christo Jesu zu Kolossen.

3. Gnade und Friede sey mit euch von Gott unserm Vater und dem Herrn Jesus Christus!

Wir danken Gott, dem Vater unsers Herrn Jesu Christi, und bezeugen immer für euch, Röm. 1, 7, 8.

4. Weil wir gehört haben von eurem Glauben an Christus Jesus, und von eurer Liebe gegen alle Heilige;

5. Wegen der Hoffnung, die euch im Himmel hinterlegt ist, von welcher ihr zuvor gehört habt durch das Wort der Wahrheit des Evangeliums, 1. Petr. 1, 4.

6. Welches zu euch gekommen ist, so wie es in aller Welt ist, und Früchte bringt und wächst, so wie unter euch von dem Tage an, da ihr es vernommen, und die Gnade Gottes in der Wahrheit erkannt habt; Röm. 10, 18. Joh. 15, 16.

7. So wie ihr denn gelehrt worden von Epaphras, unserm lieben Mitknecht, der ein treuer Diener Jesu Christi für euch ist, R. 4, 12.

8. Wel-